



Gruppe 3: Wikipedia

Wikipedia

5 **Wikipedia** [...] (auch: *die Wikipedia*) ist ein am 15. Januar 2001 gegründetes freies Online-Lexikon in zahlreichen Sprachen. [...] Die englischsprachige Wikipedia ist mit weit über drei Millionen Artikel die größte Sprachversion, gefolgt von der [d]eutschsprachigen Wikipedia mit über einer Million Artikel. [...]

Das Ziel von Wikipedia ist es, eine frei lizenzierte und qualitativ hochstehende Enzyklopädie
10 zu schaffen und zu verbreiten.^[1] Jeder Internetnutzer kann Wikipedia nicht nur lesen, sondern auch als Autor mitwirken. Um Inhalte zu editieren, ist eine Anmeldung nicht erforderlich, jedoch – unter Realnamen oder Pseudonym – erwünscht. In einem offenen Bearbeitungsprozess hat Bestand, was von der Gemeinschaft der Mitarbeitenden akzeptiert wird. Bisher haben international etwa 1.016.000 angemeldete (Stand: 31. Oktober 2009) und eine unbe-
15 kannte Zahl nicht angemeldeter Nutzer zur Wikipedia beigetragen. Mehr als 6700 Autoren (Stand: 31. Oktober 2009) arbeiten regelmäßig bei der deutschsprachigen Ausgabe mit. [...]

Das Wiki-System sieht vor, dass jeder Besucher der Webseiten der Wikipedia Artikel und Beiträge verfassen und Texte ändern kann, ohne sich anmelden zu müssen. Bestimmte, dauerhaft umstrittene Artikel können jedoch von nicht angemeldeten oder neu angemeldeten
20 Benutzern nicht bearbeitet werden (hierbei handelt es sich um eine sogenannte Halbsperre); es kommt auch vor, dass ein Artikel aktuell so stark umstritten ist oder mutwillig entstellt wird (Vandalismus), dass er für jegliche Bearbeitung vollgesperrt wird. Eine eigentliche Redaktion gibt es nicht, das Prinzip basiert vielmehr auf der Annahme, dass sich die Benutzer gegenseitig kontrollieren und korrigieren. [...]

25 Jede Seite verfügt über eine eigene Diskussionsseite, auf der jeder Benutzer Verbesserungs- oder Änderungsvorschläge vorschlagen kann. Sie gibt zudem Aufschluss über die Entwicklungsgeschichte eines Artikels und eventuelle Kontroversen. [...]

Kritik an Wikipedia

30

Kritik am Grundkonzept

Die am häufigsten geäußerte Kritik an der Wikipedia beanstandet, dass sie im Unterschied zu herkömmlichen Enzyklopädien keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit ihrer

^[1]http://de.wikinews.org/w/index.php?title=Interview_mit_Jimmy_Wales:_Wie_geht_es_weiter_mit_Wikipedia%3F&oldid=577184



Artikel biete, weil jeder Internetnutzer ihre Inhalte verändern und im schlimmsten Fall verfälschen kann. [...]

Zweifelhafte Quellen

Wikipedia fordert, dass Autoren Inhalte durch Einzelnachweise belegen. Diese Einzelnachweise, die in der Regel aus externen Quellen stammen sollten, sollten überprüft und dadurch die in den Artikeln enthaltenen Informationen verifiziert werden. Viele Artikel enthalten allerdings keine solchen Nachweise. [...] Einige Kritiker bemängeln, dass viele Referenzen aus zweifelhaften Quellen stammen, etwa Blogs. Ein Blogeintrag kann Ungenauigkeiten und Vorurteile enthalten, da Blogger in der Regel subjektiv ihre Meinung wiedergeben, und ist damit als verifizierbare Quelle ungeeignet. Solche Quellennachweise könnten fehlerhaften Artikeln damit allein durch ihr Vorhandensein eine trügerische Legitimität und Glaubwürdigkeit verleihen. [...]

Inhaltliche Beeinflussungen

Wikipedia selbst bestätigt das Problem inhaltlicher Beeinflussung. Die Projektseite „Wikipedia:Researching with Wikipedia“ (Forschen mit Wikipedia) der englischsprachigen Wikipedia, ein Teil der Wikipedia-Infrastruktur, nicht der Enzyklopädie selbst, führt aus: [...]

„Die radikale Offenheit der Wikipedia bedeutet, dass sich jeder beliebige Artikel zu jeder beliebigen Zeit in einem schlechten Zustand befinden kann: zum Beispiel kann er sich mitten im Prozess einer größeren Umgestaltung befinden, oder er kann kürzlich beschädigt (vandalisiert) worden sein. Während offensichtlicher Vandalismus üblicherweise leicht erkannt und rasch korrigiert werden kann, ist Wikipedia stärker als typische Vergleichswerke (traditionelle Lexika) von subtilem Vandalismus und absichtlich verfälschenden Änderungen betroffen.“^[2] [...]

Anti-Elitarismus als Schwäche

Ein im Vergleich zu bewussten Fehleintragungen weit komplexeres Problem besteht darin, dass sich statt Wissen Halbwissen in der Wikipedia durchsetzen könnte. In einer durch Arbeitsteilung ausgezeichneten Gesellschaft verfügt immer nur eine Minderheit über Fachwissen. Diese Minderheit läuft jedoch stets Gefahr, von der Mehrheit „korrigiert“ zu werden. Der US-amerikanische Informatiker und Künstler Jaron Lanier bezeichnet solche kollektivistischen

^[2] *Wikipedia: Researching with Wikipedia*. In: *en.wikipedia.org*, 24. Dezember 2010, abgerufen am 18. Januar 2011.



schen Ansätze im Internet als „Digitalen Maoismus“.^[3] Der Gefahr, dass die Inhalte der Wikipedia nicht den Wissensstand der Gesellschaft, sondern die gängigen Vorurteile der Mehrheitsgesellschaft abbilden, bekräftigen und tradieren, sei auch durch administrative Vorgänge und korrektives Eingreifen von Autoren nicht vollständig beizukommen. [...]

Qualitätsunterschiede

Viele Wikipedia-Kritiker, aber auch Wikipedia-Autoren haben festgestellt, dass die Qualität der Artikel stark schwankt, selbst wenn man umstrittene Themenbereiche von der Diskussion ausklammert. Einige Artikel sind in jeder Hinsicht exzellent: betreut von Autoren mit Fachwissen des jeweiligen Themengebietes, mit zahlreichen nützlichen und informativen Verweisen, und geschrieben in einem angemessenen, sachlichen Lexikonstil. Auf der anderen Seite sind viele Wikipedia-Artikel amateurhaft, inhaltlich zweifelhaft oder schlicht falsch. Für den Leser, der sich mit einem Thema nicht auskennt, ist es da schwer zu entscheiden, welche Artikel korrekte Informationen enthalten und welche nicht. [...]

Andere haben erkannt, dass die Qualität der Wikipedia in einigen Themenfeldern, z. B. den Naturwissenschaften, häufig exzellent sei. Ein Bericht in der angesehenen wissenschaftlichen Zeitschrift *Nature* kam zu dem Ergebnis, dass „*Wikipedia hinsichtlich der Korrektheit ihrer naturwissenschaftlichen Artikel nahe an die Britannica heranreicht*“,^[4] und stellte eine Studie vor, in der 42 Artikel in beiden Enzyklopädien von ausgewiesenen Fachleuten des jeweiligen Gebiets geprüft wurden. Das Review ergab, dass der durchschnittliche Wikipedia-Artikel vier Fehler oder Lücken enthielt, der durchschnittliche Artikel in der *Encyclopædia Britannica* drei. [...]

Textauszüge aus:

- Wikipedia, Stichwort „Wikipedia“, Version vom 19.07.2011, 13:00 Uhr, <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Wikipedia&oldid=91414574>, Zugriff am 19.07.2011
- Wikipedia, Stichwort „Kritik an Wikipedia“, Version vom 19.07.2011, 14:11 Uhr, http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kritik_an_Wikipedia&oldid=91416944, Zugriff am 19.07.2011.

Die Nummerierung der Fußnoten wurde angepasst.

^[3] *Digital Maoism: The hazards of the New Online Collectivism* In: *Edge* vom 30. Mai 2006, in gekürzter deutscher Übersetzung: *Digitaler Maoismus* In: *Süddeutsche Zeitung* vom 16. Juni 2006

^[4] „Wikipedia comes close to Britannica in terms of the accuracy of its science entries“ Quelle: <http://www.nature.com/news/2005/051212/full/438900a.html>